

# Hafen setzt auf nachhaltiges Wachstum

Mehrere Investitionen geplant – Rundgang mit Regierungspräsident Rainer Haselbeck

Wie kann Güterverkehr der Zukunft bewältigt werden? Wie kann der Wandel zu einer biobasierten Wertschöpfung gestaltet werden? Das haben Verantwortliche des Hafens Straubing-Sand mit Rainer Haselbeck, niederbayerischer Regierungspräsident, und Peter Schmid, Bereichsleiter Wirtschaft, Landesentwicklung und Verkehr bei der Regierung, diskutiert.

In Zeiten, die von den Herausforderungen des Klimawandels geprägt sind, erwarten Menschen ein qualitatives Wachstum, das auf die natürlichen Lebensgrundlagen Rücksicht nimmt. Straubing als Region der Nachwachsenden Rohstoffe steht mit seiner Gesamtausrichtung für diese positive Art des Wachstums mit Sinn. Auch der Hafen will dieser Verantwortung mit seinen Aktivitäten zur Verkehrsverlagerung auf Schiff und Bahn gerecht werden. Um hier künftig auf Kurs zu bleiben, sind umfangreiche Investitionen geplant, für die bei Regierungspräsident Haselbeck und Wirtschafts-Abteilungsleiter Schmid um Unterstützung geworben wurde.

## Hafen an Kapazitätsgrenze

Der Donauhafen liegt beim Umschlagvolumen seit Jahren über der ursprünglich geplanten Kapazität von rund 600 000 Tonnen Schiffsgüterumschlag pro Jahr. Im ufernahen Bereich gibt es keine freien Ansiedlungs- und Umschlagflächen mehr. Die Schiffs Liegeplätze sind regelmäßig ein Engpass. „Der flussbauliche Ausbau der Donau, der die nächsten



Der niederbayerische Regierungspräsident Rainer Haselbeck (4.v.r.) und Wirtschaftsbereichsleiter Peter Schmid (2. v. r.) mit Verantwortlichen des Hafens Straubing-Sand (v.l.). Dr. Thomas Luck, Andreas Löffert, Manfred Krä, Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Landrat Josef Laumer und Stefan Niedermeier.

Foto: Hafen Straubing-Sand

Jahre erfolgen wird, bringt eine Belebung der Wasserstraße mit sich. Weiterhin lassen die kontinuierlich gute Entwicklung im Hafenschwerpunkt Agrargüter und Biomasse sowie die Chancen der industriellen Biotechnologie am Standort weitere Verkehrszuwächse erwarten“, sagte Hafen-Geschäftsführer Andreas Löffert. Um diese mit dem umweltfreundlichen Binnenschiff zu bewältigen, sind bald umfangreiche Investitionen in neue Liegeplätze, Umschlagflächen und ein Umschlaggerät notwendig.

Auch für die rund 3 000 Beschäftigten der Hafen-Firmen wird an Alternativen zum motorisierten Individualverkehr gearbeitet. Mittlerweile führen neben Buslinien Rad-

wege ins Hafengebiet und ein Bahnhaltepunkt wurde 2015 in die Stationsoffensive Bayern eingebracht – aktuell der einzige neue Bahnhaltepunkt für Niederbayern, der noch in der Offensive verfolgt wird.

## Neuer Bahnhaltepunkt

„Wir brauchen politische Unterstützung, sodass bald die Züge am neuen Bahnhaltepunkt Hafen halten“, sagte Aiterhofens Bürgermeister Manfred Krä. Die Gemeinde Aiterhofen ist neben dem Zweckverband Hafen für den Bahnhaltepunkt in umfangreiche Vorleistungen gegangen. „Straubing ist der Hotspot für die bayerische Bioöko-

nomie“, betonte Oberbürgermeister und ZVH-Verbandsvorsitzender Markus Pannermayr beim Rundgang: „Damit wir hier noch mehr passende Infrastruktur bieten können, planen wir die Erweiterung des BioCubators mit neuen Laboren und Büros. Darüber hinaus warten Unternehmen der industriellen Biotechnologie auf den Bau der biotechnologischen Mehrzweckdemonstrationsanlage.“ Nach der Standortbesichtigung wurden diese Themen und die nächsten Schritte diskutiert. Regierungspräsident Haselbeck sieht eine chancenreiche Zukunft für den Hafen und zeigte sich „beeindruckt, wie sehr der Hafen Teil der Straubinger Biotechnologie-Gesamtstrategie ist“.

## Netzwerktreffen zum Thema Mitarbeiter

Teilnehmende Unternehmen des Energieeffizienznetzwerkes Niederbayern EN² haben sich zum sechsten Netzwerktreffen bei dem Folien- und Verpackungshersteller Bischof + Klein in Konzell getroffen. Im Fokus des aktuellen Austauschs stand das Thema Mitarbeitersensibilisierung. Für den aktuellen Leitaden „Mitartermotivation Energieeffizienz und Klimaschutz“ sammelte die Initiative Praxisbeispiele aus verschiedenen Unternehmen in Deutschland. Diese zeigten, dass es häufig die kreativen Ideen und Ansätze seien, die die Mitarbeiter für das Einsparen von Energie sensibilisieren können. Mitarbeiter langfristig für das Energiesparen zu gewinnen, brauche zusätzlich Beharrlichkeit, Durchhaltevermögen und kreative Ansätze. Die Bischof + Klein SE & Co. KG ist neben der Brandt Schokoladen GmbH + Co. KG, der gabo Systemtechnik GmbH, der JP Industrieanlagen GmbH, der Tanne Kunststofftechnik GmbH, der Wallstabe & Schneider GmbH & Co. KG sowie der Stadtwerke Straubing GmbH Teil des Unternehmensnetzwerkes. Das Energieeffizienznetzwerk Niederbayern EN² wurde im Mai 2017 auf Initiative von CARMEN gegründet.

## Kraft schöpfen für den Alltag im KEB-Seminar

Die Katholische Erwachsenenbildung lädt ein zu einem Seminar ab Donnerstag, 24. Januar, um 19 Uhr, in die Amselstraße 3a ein. Dabei werden die Physio-Philosophie des Jin Shin Jyutsu und Entspannungstechniken vorgestellt. Sie sollen helfen Widerstandskräfte zu entwickeln. Das Seminar findet wöchentlich insgesamt an fünf Abenden statt. Anmeldung und mehr bei der KEB unter Telefon 3885 oder per E-Mail unter info@keb-straubing.



## Spende an das Kreiskinderhaus

Die Firma Rohr Spezialfahrzeuge hat mit den Werbegeschenke der Lieferanten auf ihrer Weihnachtsfeier eine Tombola durchgeführt. Dadurch kamen 600 Euro zusammen, die die Firma an das Kreiskin-

derhaus gespendet hat. – Im Bild: Losfee Janet Dengler (links), Einrichtungsleiterin Andrea Semmler (2.v.r.) und Personalreferent Thomas Pfeffer (rechts) mit Kindern aus dem Kreiskinderhaus.

## Winterskikurs erfolgreich Ski-Plus trotz dem Schnee-Chaos am Predigtstuhl

Der Straubinger Skiverein Ski-Plus blickt auf den Winterskikurs 2018/19 zufrieden zurück. Trotz der schwierigen Schneebedingungen am Skilift Predigtstuhl konnte der Kurs Ende Dezember ohne Probleme durchgeführt werden. Insgesamt kümmerten sich zwölf Ausbilder und elf Helfer um die 85 Skischüler.

Die Skilehrer werden stetig fortgebildet und da die Gruppengröße bei diesem Kurs bei durchschnittlich acht Kindern lag, konnte sehr individuell trainiert werden. Zusätzlich wurde jeder Skilehrer von Kurs Helfern unterstützt. Kinder ab 14 Jahren haben die Möglichkeit, sich als Helfer zu bewerben. Auch dieses Jahr wurde wieder acht Kindern des Kreiskinderhauses ein kostenloser Skikurs durch den Verein ermöglicht. Als Nächstes steht der



Zwölf Ausbilder und elf Helfer kümmerten sich um die 85 Skischüler.

Faschingskurs auf dem Programm, der auf zwei Wochenenden verteilt, am 23./24. Februar und 2./3. März, ebenfalls am Predigtstuhl stattfinden wird. Informationen dazu gibt es unter [www.ski-plus.de](http://www.ski-plus.de).

## Gedenken an Verstorbene

### Jahresversammlung der KSK Sossau mit Neuwahl

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Sossau hat kürzlich ihre Jahresversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Austragungsstätte war das Gasthaus Reisinger. Vor der Versammlung besuchten alle KSK-Mitglieder den Gottesdienst zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Heinrich Lottes und Josef Prechtel in der Wallfahrtskirche Sossau unter der Leitung von Pfarrer Helgert. Im Anschluss sprachen sie am Kriegerdenkmal ein gemeinsames Gedenkgebet.

Zu Beginn begrüßte Vorsitzender Horst Semmler alle Mitglieder, besonders Stadtrat Hubert Reisinger, den Ehrenvorsitzenden des Kreisverbands 1874 Straubing-Bogen, Josef Schambeck, Ehrenvorsitzenden Eckard Pischer, Schützenmeister der Donaujäger Sossau, Patrick Parzefall, und Karate-Vizeweltmeister Heinrich Leistenschneider.

Einen großen Dank sprach er der Familie Dollinger für die Pflege des Ehrenmals aus. Kassier Rudolf Dengler legte einen einwandfreien Kassenbericht mit einem leichten Rückgang des Kassenstandes vor. Nach dem Grußwort von Ehrenvorsitzendem Josef Schambeck führte dieser als Wahlleiter die drei Jahre gültigen Neuwahlen durch.

Dabei ergab sich im Vergleich zur bisherigen Ämterverteilung nur eine Änderung beim Amt des Schriftführers, das von Heinrich Leistenschneider senior auf Heinrich Leistenschneider junior überging. Semmler präsentierte dann noch die anstehenden Termine für das Vereinsjahr 2019 mit den Höhepunkten Frühjahrstagung, Friedenswallfahrt, Radl-Maiandacht, Volksfestbesuch im Festzelt Reisinger und das 60-jährige Gründungsfest in Verbindung mit dem Erntedankfest.

-hl-



Vorsitzender Horst Semmler, Stadtrat Hubert Reisinger, Kassier Rudolf Dengler, Beisitzer Ferdinand Dollinger, stellvertretender Vorsitzender Werner Girnuweit, Fahnenträger Max Stahl, Schriftführer Heinrich Leistenschneider jun., Pfarrer Berthold Helgert, Kreisehrenvorsitzender Josef Schambeck und Ehrenvorsitzender Eckard Pischer (von links) bei der Jahresversammlung der KSK Sossau.